

CDU stimmt für Logistikprojekt

VOLKMARSEN. Die CDU Volkmarssen spricht sich für ein Logistikzentrum im Gewerbegebiet Hagelbreite aus. Völlig unverständlich sei die Art und Weise, wie die Unabhängige Liste Volkmarssen (ULV) versuche, die Bürger im Vorfeld zu verunsichern und negativ zu beeinflussen, sagt der CDU Fraktionsvorsitzende Ingbert Lauhof. Aus Sicht der CDU handele es sich für Volkmarssen um eine wichtige Infrastrukturmaßnahme, die die Stadt entscheidend voranbringen könne.

Sicherlich dürfe man gegen Projekte dieser Größenordnung auch seine Bedenken äußern, die Frage sei nur, „wie sachlich und professionell macht man das, ohne mögliche Investoren zu verschrecken“. Das Verfahren sei transparent und es wurde auch nicht hinter verschlossenen Türen geplant, sagt Lauhof. Die Behauptung der ULV, die öffentliche Auslage des Flächennutzungsplans erfolge in den Sommerferien, sei nicht haltbar: „Die öffentliche Auslage erfolgte bereits in der Zeit vom 30. März bis 2. Mai.“

„Chance für Volkmarssen“

Das Logistikzentrum sieht auch der Erste Stadtrat Thomas Viesehon (CDU) als große Chance für Volkmarssen: „Wir müssen davon ausgehen, dass dort nicht 40, sondern bis zu 80 neue Arbeitsplätze entstehen. Folglich werden Steuereinnahmen fließen.“ Mögliche Ansiedlungen weiterer Gewerbebetriebe, Folgeaufträge für Volkmarser Unternehmer und eine deutliche Steigerung der Kaufkraft sprächen zudem für dieses Projekt. Dies unterstützt auch der CDU Vorsitzende Tobias Scherf.

Die ULV spreche von einer Verdoppelung des Schwerverkehrs und extremer Lärmbeeinträchtigung durch Lkw-Bewegungen. Eine aktuelle Verkehrszählung zeige dagegen, dass eine Steigerung von maximal einem Drittel erwartet werden könne. Die CDU habe großes Verständnis für die Anwohner, die erhebliche Belastungen befürchten. Diese gelte es so gering wie möglich zu halten. Scherf: „Schließlich gibt es Lärmschutzgesetze und Verordnungen und diese sind einzuhalten.“

„Keine Riesenkrake“

Das Logistikzentrum sei keine „Riesenkrake, die uns mit Haut und Haaren fressen wird. Es kann sich jedoch zur Krake entpuppen, aus deren Arme in Zukunft erhebliche Steuereinnahmen für Volkmarssen sprudeln können“, so Fraktionsvorsitzender Lauhof. Ein ganz wesentlicher Aspekt dürfe nicht vergessen werden: „Wir stellen einen Plan auf, aber ob das Logistikzentrum überhaupt kommt, entscheidet letztendlich der Investor.“
(nh/eds)